



Verein für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen e.V.

Association for European Inland Navigation and Waterways
Association de la Navigation intérieure Européenne et des Voies Navigables
Vereniging voor Europese Binnenvaart en Waterwegen

88. Sitzung FA „Verkehrswirtschaft“

Am 09. September 2011 wurde im Haus RHEIN in Duisburg die 88. Sitzung des FA „Verkehrswirtschaft“ durchgeführt.

Auf der Sitzung wurden die geplante WSV-Reform und Wasserstraßenkategorisierung aus Sicht der Verladerschaft intensiv diskutiert.

Das Abschneiden einzelner Wasserstraßen vom Gesamtnetz wird sehr kritisch gesehen werden. Zunächst sollte erst einmal der Wert einer Wasserstraße für die Region und das Gesamtnetz bewertet werden, bevor diese „abgeklemmt“ wird. Bei Straße und Schiene sind ganz klar Engpässe zu erkennen, die Wasserstraße hat jedoch noch Wachstumspotentiale, die zügig abgerufen werden können. Im Ergebnis muss eine saubere Methode zur Berechnung des Wertes einer Wasserstraße vorgelegt werden, sodass eine Nachvollziehbarkeit gegeben ist. Andererseits muss selbstverständlich mit den knappen Mitteln gehaushaltet werden.

Kritisiert wurde ebenfalls, dass Ausbaumaßnahmen die aus der Wasserrahmenrichtlinie resultieren und zwingend geboten sind, wie z.B. die flächendeckende Gewährleistung der Durchgängigkeit von Flüssen (Fischtreppen), aus dem Haushalt des BMVBS und nicht dem des Bundesministeriums für Gesundheit und Umwelt (BMU) finanziert werden müssen.

Notwendig erscheint eine Studie, die darlegt, in welcher Höhe Mittel für den Ausbau der Verkehrswege, insbesondere Wasserstraßen, in den Staaten in Europa ausgegeben werden. Deutschland steht diesbezüglich zumindest beim Straßenbau europaweit an vorletzter Stelle, vor England.

An den bisherigen Darlegungen des BMVBS zur Wasserstraßenreform gibt es folgende Kritikpunkte:

- Die Rechnungsmethode als Kosten-Nutzenanalyse gibt es bereits und wird in der Praxis angewandt. Allerdings wird von der Methode abgewichen, da lediglich der Jetzt-Zustand in die Berechnung einfließt, Wachstumsperspektiven jedoch völlig außer Acht gelassen werden.
- Engpässe und Netzwirkung werden nicht ausreichend berücksichtigt.
- Kosten-Nutzen-Analysen werden lediglich für Neubauten angefertigt. Derartige Analysen sind aber auch für Erhaltungsmaßnahmen nötig.



Verein für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen e.V.

Association for European Inland Navigation and Waterways
Association de la Navigation intérieure Européenne et des Voies Navigables
Vereniging voor Europese Binnenvaart en Waterwegen

- Die für den Unterhalt aufgewendeten Mittel reichen momentan nur aus, um das Nötigste zu machen.
- Da wo die Aufgabenerfüllung gefährdet ist, sind Wasserstraßenreform und WSV-Reform als zusammenhängendes Problem zu sehen.

Im zweiten Teil der Sitzung wurden das Thema „Abgabenerhebung für Infrastrukturnutzung“ und Ergebnisse der bisherigen Bearbeitung des Themas durch den Fachausschuss erörtert.

Als Termin für die nächste Sitzung des Fachausschusses für Verkehrswirtschaft wird der 27.01.2012 festgelegt.